

Fernsehen der DDR
Redaktion "Kulturmagazin"

1199 B e r l i n
Rudower Chaussee

590

Journ.-Nr.
xxxxxxx
TKE-E11/Fr

30. Juli 1985

Beitrag "Suche nach Gestalt unserer Dinge" in der Sendung
"Kulturmagazin" am 12.7.1985

Werte Genossen!

Mit Befremden haben wir die in o. g. Sendung getroffene Aussage zur Kenntnis genommen, wonach der Wartburg 353 sein Aussehen ganz wesentlich den "Herren Diétel und Rufolph" verdanke.

Mit dieser unwahren Aussage würdigen Sie, sicherlich nicht vorsätzlich, die Leistung der wahren Gestalter des PKW Wartburg erheblich herab, insbesondere die Leistung unseres Betriebsangehörigen, Kollegen Hans Fleischer, dem der überragende Anteil an der Gestaltung des Wartburg 353 ebenso wie der anderen Erzeugnisse unseres Betriebes in den letzten Jahrzehnten zukommt.

Die Feststellung zum Anteil des Kollegen Fleischer an der Gestaltung des Wartburg ist im Grunde unbestritten und auch in einigen Veröffentlichungen, wie z. B. im "Motor-Jahr 1978" des VEB Transpreß-Verlag sowie im Heft 3/68 der Zeitschrift "Kraftfahrzeug-Technik" richtig dargestellt.

Sie ist auch enthalten in einem Schreiben des Herrn Diétel an Kollegen Fleischer, in dem Herr Diétel Kollegen Fleischer den "bei weitem größten Anteil an der Arbeit" bestätigt.

Wir sind darüber hinaus auch in der Lage und erforderlichenfalls auch bereit, mithilfe der uns noch vorliegenden Gestaltungsvorschläge des Herrn Diétel nachzuweisen, welcher verschwindend geringer Anteil seiner Vorschläge serienwirksam geworden ist.

Eine Veröffentlichung dieser Unterlagen läge sicher nicht im Interesse des Herrn Diétel.

Beitrag "Suche nach Gestalt unserer Dinge" in der Sendung
"Kulturmagazin" am 12.7.1985

Warum Herr Dietel die jeweils vom Moderator der Sendung getroffenen Aussagen zur Urheberschaft der Gestaltung des Wartburg 353 unwiderrufen gelassen hat, ist uns unverständlich. Hierbei handelt es sich um eine Frage von Takt und Fairneß, die wir hier nicht näher erörtern möchten.

Als Ausdruck der großen gestalterischen Leistung unseres Kollegen Fleischer betrachten wir aber den Tatbestand, daß ein profilierter Formgestalter der DDR sich das Ergebnis der Arbeit des Kollegen Fleischer noch fast 19 Jahre nach der Überführung in die Serienproduktion als eigene Leistung anerkennen läßt.

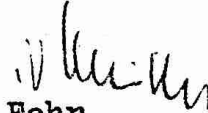
Das ist in Ihrer Sendung übrigens nicht das erste mal geschehen. Weitere unrühmliche Beispiele dieser Art, soweit sie uns bekannt geworden sind, finden sich im Magazin Nr. 10/75, im Eulenspiegel Nr. 41/77 und in der NBI Nr. 47/82.

Wir bedauern sehr, daß derartige Aussagen vor ihrer Veröffentlichung offenbar nicht bezüglich ihres Wahrheitsgehaltes überprüft werden und sind der Auffassung, daß eine derartige Fehlinformation im massenwirksamsten Publikationsmittel Fernsehen nicht unwiderrufen bleiben darf.

Wir fordern daher umgehende Richtigstellung in angemessenem Rahmen. Wir sind gern bereit, Ihnen Einsicht in die uns vorliegenden, der Klärung des Sachverhaltes dienenden Unterlagen zu gewähren.

Mit sozialistischem Gruß

VEB Automobilwerk Eisenach


Fehr
Betriebsdirektor